

Kundgebung gegen soziale Kälte

Wir sitzen alle im selben Boot

Zur symbolträchtigen Zeit „Fünf vor Zwölf“ startete die Kundgebung gegen soziale Kälte, die der SoVD Bremen mitorganisiert hatte. Unter dem Motto „Alle in einem Boot“ präsentierten sich die Redner der einzelnen Veranstalter gemeinsam in einem Rettungsboot.

In der Fußgängerzone in Bremerhaven, symbolträchtig vor dem Kaufhaus Karstadt, versammelten sich mehrere hundert Zuhörer und folgten den Worten der Redner im Rettungsboot. Es ging im Wesentlichen um sachliche Kritik gegen politische Entscheidungen jüngerer Vergangenheit, welche aus ihrer Sicht Arbeitnehmer und die sozial Schwachen unseres Landes belasten. Auch wurde der Irrweg Rente mit 67 beleuchtet. Wilfried Schadock vom

SoVD-Kreisverband Bremerhaven, machte in seiner Rede deutlich, dass die Bundesregierung mit dem Umbau im Gesundheitswesen den Sozialstaat an einer ganz zentralen Stelle attackiere.

Der Jugendvertreter der Lloyd Werft forderte indessen mehr Geld für Bildung. Es käme vor, dass sich in seiner Berufsschule ein Lehrer um drei Klassen gleichzeitig kümmern müsse. An der Kundgebung nahmen auch viele SoVD-Mitglieder

teil. Initiiert wurde die Kundgebung vom DGB-Kreis Bremerhaven, dem Bremerhavener ver.di-Bezirksvorsitzenden, Bremerhaven, dem Pastor Sebastian Ritter, dem SoVD-Kreisverband Bremerhaven und dem Jugendvertreter der Lloyd Werft Bremerhaven, René Höbel.

Für die Zukunft sind weitere Kundgebungen dieser Art geplant. Dabei wird sich der neu gewählte Kreisvorstand Bremerhaven weiter einbringen.



Wilfried Schadock (Mitte) richtete bei der Demonstration in Bremerhaven das Wort an die Anwesenden.

Kreisverband Bremerhaven

Weichen erfolgreich neu gestellt

Auf der Kreisverbandstagung in Bremerhaven hat der Kreisverband seine Weichen neu gestellt. Kreisvorsitzende und 2. Landesvorsitzende Karla Janke wurde zur 1. Kreisvorsitzenden wiedergewählt.

Der Landesvorsitzende Gerd Meyer-Rockstedt führte als Versammlungs- und Wahlleiter die Delegierten des Kreisverbandes Bremerhaven im Wulsdorfer Seniorenhaus durch die Kreisverbands-

tagung. Als besonderes Highlight konnte die Kreisvorsitzende bekanntgeben, dass der Kreisverband Bremerhaven nunmehr sein 3000. Mitglied aufgenommen hat. In dem Bericht der Kreisfrauensprecherin

Angelika Schwab wurde deutlich, dass die hohe Anzahl der Aktivitäten für Frauen, bei denen oft auch Männer willkommen sind, das „Wir-Gefühl“ ungemein fördert. Nicht zuletzt war die Veranstaltung zur Betreuungs- und Vorsorgevollmacht mit Rechtsanwalt Dr. Schmel mit nahezu 80 Teilnehmern hervorzuheben. In einer Gedenkminute gedachte der Kreisverband Bremerhaven der verstorbenen Funktionäre. Die SoVD-Mitglieder werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Danach folgte die Wahl. Der Kreisvorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: 1. Kreisvorsitzende: Karla Janke; 2. Kreisvorsitzender: Hermann Harders; 2. Kreisvorsitzende: Angelika Schwab; Kreischatzmeister: Klaus Voß; Schriftführerin: Rita Richter; Sprecherin der Frauen: Angelika Schwab; Beisitzerinnen: Helga Harms, Karin Michaelsen und Margot Motzigemba; Beisitzer: Karl-Otto Harms und Werner Meier; Revisoren: Marion Schiller und Georg Stephan; Sprecher der Revisoren: Klaus Ehlers.



Die Bremerhavener Vorstandsmitglieder, von links: Klaus Ehlers, Helga Harms, Margot Motzigemba, Werner Meier, Angelika Schwab, Rita Richter, Karla Janke, Karl-Otto Harms, Karin Michaelsen.

**Sehr geehrte Mitglieder,
liebe SoVD-Freunde,**

Ich hoffe und wünsche mir, dass Sie gesund und voller Optimismus in das nun beginnende Jahr 2011 starten. Wie in jedem Jahr, warten auf uns zahlreiche Aufgaben, die wir nur gemeinsam und solidarisch bestehen können. Stellvertretend seien hier eine gerechte und bezahlbare medizinische Versorgung, der Kampf um einen Mindestlohn und die Beseitigung der Einkommensunterschiede von Männern und Frauen genannt.

Wir müssen den Menschen in unserem Lande das Gefühl geben, dass sie sich auf uns, unseren sozialpolitischen Rückhalt jederzeit und bedingungslos verlassen können. Unsere Unterstützung und Sozialberatung haben hier eine wichtige Funktion. Jedoch müssen wir dafür sorgen, dass wir in der Bevölkerung als die wichtige Interessenvertretung für sozialpolitische Belange, die wir in der Realität seit Jahrzehnten sind, auch wahrgenommen werden.

Wir dürfen nicht aufhören, auf den Irrweg der Verrentung mit 67 immer wieder hinzuweisen. Wir werden nicht nachlassen, uns diesem politischen Ziel entgegenzustellen und die abstrusen Begründungen zu hinterfragen. Ebenso müssen wir auch in diesem Jahr über die auf uns zukommende Altersarmut und die bereits existierende mangelhafte soziale und wirtschaftliche Situation von Kindern hinweisen.

In zwei Kreisverbänden sind 2011 Verbandstagungen mit entsprechenden Neuwahlen durchgeführt worden. An dieser Stelle möchte ich den neu gewählten oder im Amt bestätigten Funk-



tionären meinen Glückwunsch aussprechen und ihnen für die Bereitschaft, einen Teil ihrer Freizeit für die Belange von Menschen mit sozialen Problemen zu opfern, herzlich danken.

In diesem Jahr findet die Landesverbandstagung statt, die unter anderem die Delegierten für die Bundesverbandstagung Ende 2011 wählen wird. Neben diesen satzungsgemäßen Tagungen werden wir auch wieder Schulungen und Informationsveranstaltungen anbieten. Zu der im Mai stattfindenden Wahl zur Bremischen Bürgerschaft werden wir die Mitglieder über die sozialpolitischen Weichenstellungen der kandidierenden Parteien informieren. Ungerechtigkeiten wie Kinderarmut oder Kürzungen von sozialen Leistungen, die nicht nachvollziehbar sind, darf es nicht geben. Ziel unserer gemeinsamen Arbeit muss es sein, in den Vordergrund unserer Arbeit die Belange der Menschen mit Benachteiligung zu stellen und Beschäftigung mit uns selbst weitestgehend zu vermeiden.

Ich wünsche nochmals allen Mitgliedern ein frohes und vor allen Dingen gesundes neues Jahr 2011!

**Gerd Meyer-Rockstedt,
1. Landesvorsitzender**

Ortsverband Gröpelingen – Walle – Oslebshausen

Infostand im Sander Center

Am 9. Oktober war der Ortsverband in der Media Markt Filiale im Sander Center mit einem SoVD-Infostand vertreten.

Ziel der Aktion war, den SoVD im Stadtteil Oslebshausen bekannter zu machen. Den Standbesuchern standen Broschüren und Informationsmaterial über den SoVD zur Verfügung. Die Standbetreuer gaben sich sehr viel Mühe. Wenngleich auch keine neuen Mitglieder gewonnen wurden, trug der öffentliche Auftritt doch zur Steigerung des Bekanntheitsgrades im Stadtteil bei. Für das Frühjahr 2011 ist eine weitere Veranstaltung in Oslebshausen geplant.



Den SoVD-Infostand betreuten (v. li.): Bremens Kreisvorsitzende Ilse Junge, Marianne Stelzenmüller und Ortsvorsitzender Karl-Heinz Otzen.